

## MNS im Präsenzunterricht – Wie geht es weiter?

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

04.09.2020

die ersten drei Wochen nach Unterrichtsbeginn im neuen Schuljahr liegen hinter uns. In enger Abstimmung mit allen Teilen unserer Schulgemeinschaft hatten wir zum Start in diese Phase die dringende Empfehlung zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes auch im Präsenzunterricht beschlossen. Uns allen war dabei bewusst, dass dies eine nicht unerhebliche Einschränkung unseres Schulalltags im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten darstellt. Auf der anderen Seite ging es uns gerade darum, Unterricht in Präsenzform so umfangreich und so lange wie nur irgend möglich zu gewährleisten. Dieses Ziel vor Augen sind unsere Lehrkräfte und auch unsere Schülerinnen und Schüler dieser Empfehlung in beeindruckender Art und Weise gefolgt. Dies erfüllt mich wirklich mit großer Freude – und großem Stolz! Es zeigt mir, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und dazu bereit sind, unsere individuellen Bedürfnisse unterzuordnen.

Wir hatten seinerzeit ebenfalls beschlossen, die Situation nach diesen ersten drei Wochen neu zu beurteilen und die Maßnahmen und Empfehlungen gegebenenfalls anzupassen. Die Entwicklung zeigt nun zweierlei: Einerseits ist eine große Welle an Infektionen im Gefolge der Ferien- und Urlaubszeit zu unserer großen Erleichterung ausgeblieben. Andererseits beobachten wir in Darmstädter Schulen das Auftreten einzelner Infektionen und damit verbundener Quarantänefälle. Letztere werden wohl bis zur erfolgreichen Entwicklung eines Impfstoffs nicht zu vermeiden sein. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann das Geschehen letztlich von außen in die Schulen getragen werden. Aus diesem Grund müssen wir in der Schule ein Höchstmaß an Schutz gewährleisten, zugleich aber möglichst gute Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen und ein soziales Miteinander schaffen. Es gilt also, einen Weg zu finden, der eine ausgewogene Balance zwischen diesen nicht immer gut zu vereinbaren Anforderungen darstellt, und der zugleich auch langfristig gangbar ist. Die Schulkonferenz hat daher gestern beschlossen, an der Empfehlung zum Tragen der MNS-Bedeckung auch im Präsenzunterricht grundsätzlich festzuhalten. Diese gilt allerdings insbesondere für Unterrichtsphasen mit hohem Sprechanteil. In anderen Phasen wie z. B. Stillarbeit, Präsentationen etc. oder auch während Lernkontrollen wird von dieser Empfehlung abgesehen. Auf diese Weise kann ein Rhythmus geschaffen werden aus kommunikativen Phasen, die wegen erhöhter Aerosolproduktion einen stärkeren Schutz erfordern, und entspannteren Phasen mit einem niedrigeren Risiko. Die zusätzlichen Pausen während der Doppelstunden sollen auch weiterhin zum Lüften der Unterrichtsräume und zum Durchatmen auf dem Schulhof genutzt werden.

Mit diesem Weg hoffen wir, auch den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Ich bin auf Grund meiner bisherigen Erfahrungen sehr zuversichtlich, dass wir auch diese Etappe respekt- und verständnisvoll gut miteinander bewältigen werden.

Mit den besten Grüßen – und bleiben Sie gesund!